

Liebes Schwesterlein! Bitte, mache Dir miter keine Ausgaben mit-
 nehmen, sondern spare Dir lieber das Geld auf, denn mit den Geldern
 sollst Du hat es Deine Eltern, die ich mit dem Schatz der
 auf einige Jahre hinweg-
 späte antkommen. Inzwischen habe
 ich schon wieder 2 Pakete von
 Kansas City erhalten, nämlich
 die guten Candy von Frau
 Reintard u. vorige Woche das
 Paket mit: Kaffee, Zucker, Gummis,
 Pfeffer, Rauschfleisch etc. Letzter
 war kein Brief darin, sodass
 ich vorläufig die Namen der ge-
 ligen Leber nicht kenne. Allen
 aber spreche ich hiemit mei-
 nen u. meinen guten Eltern
 u. Nichtenwestern herzlichsten
 Danke aus. Auch Dir, lb. Brä-
 uel Franz sage ich ein herzli-
 ches Vergelt's Gott für das gute
 Rische Fleisch u. den Kaffee.
 Dieses ist hier zu Lande ein
 große Peltentzeit u. bei der
 jetzigen Teuerung ist es uns
 ganz unmöglich, so etwas zu
 haben.
 Herzlichen
 Gruß
 Deine
 dankbare
 Schwester
 H. Schick

Liebe Thokla in einem Deiner Briefe machtest Du die Be-
 merkung, daß die 8 Hdt. Konono an nichts abgeteilt hat. Die
 sind aber bis jetzt noch nicht angekommen. Oder werden sie
 kaufen. Ich kann mich leider
 in keiner anderen Weise revan-
 gieren als durch mein schwa-
 ches Gebet, damit Erich der gr-
 öße Gott ein reiches Vergelt's
 sei. Hier geht es Erich, lb. Ge-
 schwister noch? Leid! Ihr noch
 alle wohl u. munter? In
 unserem lb. Vaterlande sieht
 es sehr traurig aus. Unsere Geg-
 ner haben uns derart gekne-
 belt, sodass an ein Hinderruf-
 kommen unseres Volkes wohl
 kaum zu denken ist. Ein Teil
 von Ober-Pohlesien, das mehr
 polnische Gebiet, welches von den
 Franzosen besetzt ist, soll sich
 nächsten Monat durch Abstim-
 mung selbst entscheiden, ob
 es zu Polen oder Deutschland
 gehören will. Hier in Wien wird
 deutsch gesinnten Partei